

## Brandschutzinformation iQ-Therm-System

### ▪ Ziel

Ziel des Brandschutzes ist es, Menschen, Tiere und Sachwerte vor Schäden durch Brände zu schützen.

### ▪ Konzept

- ✓ Brandvermeidung (Verwendung von nicht brennbaren Baustoffen)
- ✓ Begrenzung der Brandausbreitung (Brandabschnitte, Abschottung)
- ✓ Sicherstellung von Flucht- und Rettungswegen
- ✓ (Fremd-)Rettung durch Feuerwehren

### ▪ Anforderungen

**Baustoffe** werden nach ihrem Brandverhalten in **Baustoffklassen** unterteilt:

Klasse A1: nicht brennbar, nicht entzündbar, kein Beitrag zur Brandlast

Klasse A2: nicht brennbar, nicht entzündbar, geringer Beitrag zur Brandlast

Klasse B1: schwer entflammbar

Klasse B2: normal entflammbar

Klasse B3: leicht entflammbar

(Einbau nur in Verbindung mit anderen Bauteilen, so dass sie nicht mehr leicht entflammbar sind.)

**Bauteile** werden nach **Feuerwiderstandsklasse** unterteilt in:

F 180: hoch feuerbeständig (mind. 180 Min.)

F 120: feuerbeständig (mind. 120 Min.)

F 90: feuerbeständig (mind. 90 Min.)

F 60: hoch feuerhemmend (mind. 60 Min.)

F 30: feuerhemmend (mind. 30 Min.)

### ▪ Gebäudeklassen

Bautechnische Anforderungen an Gebäude steigen mit zunehmender Größe und Höhe des Gebäudes. Leider sind die Definitionen in den Bundesländern unterschiedlich. Die einer Gebäudeklasse ist dabei unabhängig von der Einstufung als Sonderbau (Sonderbauten = Nicht-Wohngebäude oder Gebäude mit besonderer Art und Nutzung).

In der Regel wird die Gebäudeklasse nach der Höhe des Fußbodens des obersten Geschosses bestimmt (Technikgeschosse ohne Aufenthaltsräume im obersten Geschoss eines Gebäudes werden nicht mitgezählt). Die Bezugsebene für die Höhe ist dabei die Fläche, auf der Feuerwehrfahrzeuge aufgestellt werden. Dies ist im Allgemeinen die Geländeoberfläche.

## Brandschutzinformation iQ-Therm-System

### ▪ Anforderungen an Dämmschichten

Bauteil	Gebäudeklassen				
	1	2	3	4	5
	Freistehende Gebäude	Gebäude	Sonstige Gebäude	Gebäude	Sonstige Gebäude + unterirdische Gebäude
	H = max. 7 m NE = max. 2; insges. max. 400 m <sup>2</sup>	H = max. 7 m NE = max. 2; insges. max. 400 m <sup>2</sup>	H = max. 7 m	H = max. 13 m NE = max. je 400 m <sup>2</sup>	
Dämmschichten oder Verkleidungen an Außenwänden	ohne	ohne	ohne	B1 (Befestigungen / Unterkonstruktion = B2)	B1 (Befestigungen / Unterkonstruktion = B2)
Treppenhäuser / Rettungswege	A1	A1	A1	A1	A1

### Nicht Verwirren lassen:

Bei den iQ-Therm-Platten handelt es sich zwar nach DIN 4102-1 um einen Baustoff der Klasse B2 (normal entflammbar) - **Im System erfüllt iQ-Therm die Anforderungen der Baustoffklasse B1 (schwer entflammbar)**. Das entsprechende Prüfzeugnis ist im Internet abrufbar.

[http://www.remmers.de/fileadmin/remmers-de/Systemloesungen/Energetische\\_Sanierung/3.pruefungszeugnis\\_brandverhalten\\_din\\_41021.pdf](http://www.remmers.de/fileadmin/remmers-de/Systemloesungen/Energetische_Sanierung/3.pruefungszeugnis_brandverhalten_din_41021.pdf)

**Innerhalb von Wohnungen ist das System „iQ-Therm“ für alle Gebäudeklassen zugelassen!**

Polyurethan-Dämmstoffe tropfen im Brandfall weder »brennend« noch »nicht brennend« ab. Die Gefahr von Glimmbränden, die sich unbemerkt in der Dämmschicht ausbreiten, besteht bei Polyurethan-Dämmstoffen nicht. Ein bauaufsichtlicher Nachweis über das Glimmverhalten ist daher nicht erforderlich.

**Einschränkungen** für den Einsatz von iQ-Therm existieren lediglich in Treppenhäusern bzw. Flucht- bzw. Rettungswegen, da hier nur Baustoffe der Klasse A1 (nicht brennbar, nicht entzündbar, kein Beitrag zur Brandlast) erlaubt sind. Diesen Anforderungen entspricht der Einbau von Remmers Schimmel-Sanierplatten (SLP N). Im Rahmen des ingenieurmäßigen (anlagentechnischen) Brandschutzes sind Abweichungen möglich.